



In dieser Ausgabe unseres Newsletters lesen Sie:

- Ehemaligentreffen 2024
- Aktionswoche Alkohol
- Steckbriefe
- Blick hinter die Kulissen
- Unsere Lehrküche
- DigiSucht
- Schulung Daimler Truck AG, Mannheim
- After Work Party in Mannheim
- Resonanzraum Sucht
- Caritas Ludwigshafen
- Achtsamkeitsbasierte Bezugsgruppe
- Besuch von Dr. Thomas Gebhart und Christian Burkhart
- Steckbrief

Impressum:

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes, Konzeption und Koordination:
Fachklinik Eußerthal der Deutschen Rentenversicherung Rheinland-Pfalz
Klinikstr. 1, 76857 Eußerthal

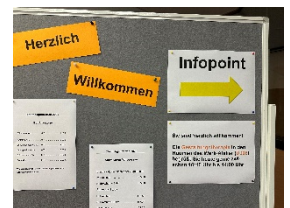
Redaktion: Sabine Hoffmann
Grafik und Layout: Birgit Eberle

Ehemaligentreffen 2024

Das Wetter war uns, der Fachklinik Eußerthal mit Herz, wieder wohlgesonnen. Hatten wir so bestellt und auch bekommen, um die zahlreichen Aktionen gut präsentieren zu können: Selbsthilfegruppen, Gesprächskreise, Gottesdienst, Lamas, die Band „Only Two“, Grillwürstchen (auch vegetarisch), Kaffee und Kuchen, Klinikführungen, Einblicke in Musiktherapie und Achtsamkeitsbasierte Therapie. Wir danken allen Mitarbeitenden vor allem aus der Küche, der Technik, der Hauswirtschaft, der Verwaltung und dem Empfang sowie der Klinikleitung und den verschiedenen Therapiebereichen, allen Ehemaligen und den anderen zahlreichen Gästen für ihren Besuch. Zitate von Ehemaligen: „Es ist wie nach Hause kommen, es ist nicht unbekannt, es gehört dazu.“ (Christian Seulen).

„Hier hat man ein gutes Gefühl, sieht viele Bekannte, kann sich austauschen, das finde ich gut. Ich hatte nicht gedacht, dass so viel los ist.“

„Es wurden sehr gute Tipps gegeben, z.B. Nein sagen, das hat mir in vielen Situationen so geholfen, dafür nochmals danke schön!“ (Michel Hahn)



Aktionswoche Alkohol

Einsatz in einer Schule in Landau - **Im Rahmen der Aktionswoche Alkohol waren Michèle Johann, Christian Wohlschlögel und Sabine Hoffmann in einer Schule in Landau, um mit Schülerinnen und Schülern über das Thema "Alkohol", aber auch andere Abhängigkeitserkrankungen zu sprechen. Nach der Vorstellung von uns bestand die Möglichkeit, Fragen zu der Thematik an uns zu stellen. Michèle stellte wichtige Internetseiten (siehe unten) vor und führte ein Quiz durch, das dort zu finden ist.**

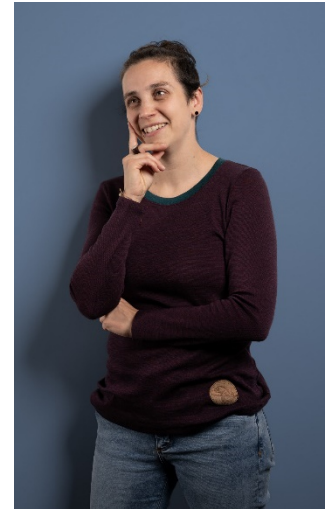
Alkohol? Kenn dein Limit - eine Kampagne der BZgA
(www.kenn-dein-limit.de)

Null Alkohol – Voll Power
Infoseite für junge Menschen
(www.null-alkohol-voll-power.de)

Infoseite für junge Menschen mit intensiver Mediennutzung
(www.ins-netz-gehen.de)

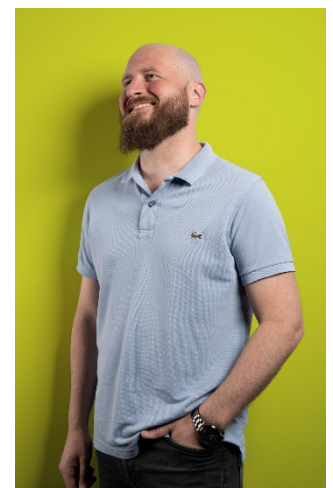
Steckbriefe

- 📌 Name: Michèle Johann
- 📌 Beruf: Sozialpädagogin B.A. / Suchttherapeutin
- 📌 Das mache ich in meinem Job genau: Gruppen-Bezugstherapeutin
- 📌 Das mag ich an meinem Job besonders: Zu sehen, wie sich Menschen verändern, wieder Lebensfreude entwickeln und wieder lächeln können
- 📌 In der Fachklinik Eußerthal seit: 2014
- 📌 Das macht die Klinik besonders: Jeder Mensch wird hier individuell behandelt
- 📌 Lieblingsplatz in der Klinik: Mein Büro auf der A5 (ganz oben, ganz hinten)
- 📌 Meine Message an unsere Patientinnen und Patienten: Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt!



Anschließend erarbeitete Christian die Kriterien, die bei einer Abhängigkeitserkrankung vorliegen und er rüttelte die Schülerinnen und Schüler wach, dass sie sich im Internet nicht leichtfertig in die zunächst kostenlosen Angebote ziehen lassen, die einem nicht mehr los lassen, später aber Geld und Zeit kosten: "Lasst euch nicht einfangen! Ihr entscheidet und bleibt damit handlungsfähig. Gebt nicht die Verantwortung ab!" Die Schülerinnen und Schüler beteiligten sich sehr rege, stellten weitere Fragen und ließen uns an ihren Erfahrungen teilhaben. Zum Abschluss zeigten wir noch die Möglichkeiten auf, wo sie sich Hilfe suchen können, wenn sie selbst betroffen sein sollten oder jemanden kennen, der betroffen sein könnte oder wenn es Betroffene in der Familie gibt. Auch Angehörige können sich an Beratungsstellen wenden und erhalten dort Unterstützung. Es gibt sogar eigene Selbsthilfegruppen für Angehörige.

- 📌 Name: Christian Wohlschlögel
- 📌 Beruf: Suchttherapeut
- 📌 Das mache ich in meinem Job genau: Gruppentherapie und Einzelgespräche in der FKE und integrierten Adaptionseinrichtung
- 📌 Das mag ich an meinem Job besonders: Menschen helfen sich selbst besser zu verstehen
- 📌 In der Fachklinik Eußerthal seit: 2019
- 📌 Das macht die Klinik besonders: sehr familiäres Klima, niedrige Hierarchie, guter Umgangston untereinander
- 📌 Lieblingsplatz in der Klinik: Sozialraum der Therapeuten
- 📌 Meine Message an unsere Patientinnen und Patienten: Lassen Sie uns helfen und unser Wissen für Ihr zukünftiges Wohlergehen einsetzen!



Blick hinter die Kulissen

Durch einen Abend als Aushilfe in der Spülküche erhielt ich einen Blick hinter die Kulissen. So viele fleißige Hände, die täglich dreimal für die Speiseversorgung unserer Patientinnen und Patienten alles tun, was ihnen möglich ist, um die Rehabilitanden-Zufriedenheit sicherzustellen, hier am Beispiel von Gizella Iffland und Roswitha Schanzenbach (Rosi).



Eigentlich wollte ich noch ein Video machen von dem laufenden Band der Geschirrrückgabe, aber das ist mir nicht gelungen, so schnell musste das Abräumen der Tablett erfolgen: Abfall in die Tonne, Speisereste in die Tonne für die Tierfütterung, Gläser und Tassen in einen extra Korb und dann mit Geschirr, Besteck und Tablett in die Spülmaschine. **Ich habe Hochachtung vor dem Küchenpersonal!** Sie stehen immer und jeden Tag, ob wochentags, sonn- oder feiertags, bei Glatteis oder Hitze früh morgens ab spätestens 6:00 Uhr bis abends ca. 19:30 Uhr in der Küche, bei der Speisenausgabe und der Spülküche. Die Versorgung der Patientinnen und Patienten ist noch niemals ausgefallen. Es können dennoch immer zusätzlich helfende Hände gebraucht werden.

Unsere Lehrküche mit Antje Fuhrmann

„Wir essen zu Fleisch lastig“, so Antje Fuhrmann, Diätassistentin in der Fachklinik Eußerthal, „brauchen tut man das nicht.“ Sie bietet daher viele köstliche Alternativen, die in der Lehrküche frisch zubereitet und in der Gemeinschaft gegessen werden. „Manchmal“, berichtete sie, „bin ich sauer, wenn jemand von vornherein sagt: Das esse ich nicht! Das ist nicht fair. Es kommt immer auf die Zubereitung an. Heute hatte ich zwei Männer, die sagten: Vegetarisch? - Ja! - Dann haben sie es gegessen und haben die Töpfe leer gemacht.“

Von Antje können Patientinnen und Patienten viel lernen. Sie bietet zahlreiche Informationsveranstaltungen zur Ernährung und falscher Ernährung an. Sie orientiert sich dabei z.B. an den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung, wägt die Informationen ab und gibt viele wertvolle Tipps und Anregungen weiter. Hier ein paar Beispiele:



Wer noch mehr über Antje Fuhrmann lesen möchte:

Steckbrief:

Name: Antje Fuhrmann

Beruf: Diätassistentin

Mein Beruf ist sehr vielfältig: Einzel- und Gruppenberatungen zu bestimmten ernährungsbedingten Herausforderungen, z. B. - gesunde Ernährung bei "Fleischessern", "Vegetariern", "Veganern"
- Adipositas, Adipositas, Fettstoffwechselstörungen, Diabetes Typ 1- 2 - 3

- Gicht, diversen Unverträglichkeiten und Intoleranzen (Gluten, Milchzucker, Fruchtzucker...), Nährwertberechnungen

Das mache ich in meinem Job genau: Praktische Unterweisung in einer geräumigen Lehrküche, wo wir an einer großen Tafel mit der ganzen Wohngruppe speisen können. Adipositas: Herstellung von schmackhaften kalorienarmen Gerichten durch die Rehabilitanden unter meiner Anleitung

Das mag ich an meinem Job besonders: Ich liebe die Anleitung in der Praxis. Das Zubereiten von Gerichten und das Weitergeben von Kniffen und Tricks

In der FKE seit: 02. Mai 2017

Das macht die Klinik so besonders: Die einzigartige Lage mitten im Wald auf einem Hügel

Lieblingsplatz in der Klinik: "Meine" Lehrküche

Meine Message an unsere Patientinnen und Patienten:

Fürchte dich nicht davor, langsam zu gehen! Fürchte dich davor, stehen zu bleiben!



DigiSucht

DigiSucht ist eine bundesweite Plattform, die neu etabliert ist. Inzwischen sind viele



Beratungsstellen

für abhängigkeiterkrankte Menschen und deren Angehörige registriert. Wir informieren unsere Patientinnen und Patienten über die Möglichkeit, sich dort anzumelden. Das geht über den QR-Code oder über suchtberatung.digital

Nach der Anmeldung und eingabe der Postleitzahl werden die nächstgelegenen Beratungsstellen vorgeschlagen. Es kann dann ein Termin online vereinbart werden, der vor Ort stattfindet. Können Betroffene nicht vor Ort kommen, kann von den Beratenden ein Videochat gestartet werden oder eine Kombination aus Terminen vor Ort und Videochat.

Betroffene und Angehörige können viele weitere Informationen erhalten. Es sind auch Arbeitsblätter hinterlegt usw. Schauen Sie einfach einmal hinein! In der Fachklinik Eußerthal können Patientinnen und Patienten schon vor ihrer Entlassung aus der Rehabilitation ihren ersten Termin für ein Nachsorgegespräch vereinbaren, wenn sie einen Nachsorgeantrag gestellt haben. Wir empfehlen dringlich die Teilnahme an der ambulanten Nachsorge, weil Betroffene nach der Entlassung aus der Rehabilitation wieder dem Alltag mit all seinen Problemen ausgesetzt sind. Die Nachsorgestelle ist die Anlaufstelle direkt am Wohnort. Dort können alle Anliegen angebracht und Unterstützung gegeben werden. Rückfälle können dadurch vermieden oder zumindest vermindert werden.

Schulung

Am 16. Mai 2024 wurde in der Fachklinik Eußerthal eine Schulung für Führungskräfte, Personalmanager und Betriebsräte der Daimler Truck AG, Mannheim durchgeführt.



Die Schulung begann mit einem Vortrag von Dr. Adam Paulig (ständige Stellvertretung der Ärztlichen Leitung), welcher zu interessanten Diskussionen führte. Es ging dabei beispielsweise um Abhängigkeit erzeugende Substanzen, die Erkennungsmerkmale einer Abhängigkeitserkrankung und wie

Betroffene angesprochen werden können, aber auch um Co-Abhängigkeit und suchtbedingte Vorfälle.

Wir möchten daraus das Thema Co-Abhängigkeit herausheben:

Definition:

- Ungeeignete Versuche der Umwelt (zum Beispiel von Ehepartnerinnen oder Ehepartnern, von Kolleginnen oder Kollegen), dem Abhängigen zu helfen oder Schaden zu minimieren.

Beispiele:

- Konfliktvermeidung, Leugnen des Problems, Wegsehen
- Versuche das Problem nicht nach außen dringen zu lassen (z.B. Alkohol besorgen, Krankmeldung für den Betroffenen)
- Kontrollversuche, Verstecke suchen und vernichten

Co-abhängiges Verhalten kennen wir von Angehörigen. Weit verbreitet ist es durchaus auch in Betrieben. Kolleginnen und Kollegen oder Vorgesetzte, die das Thema nicht ansprechen, tragen zur Verlängerung der Erkrankung der Betroffenen bei. Daher ist es wichtig, Auffälligkeiten anzusprechen. Als Präventivmaßnahmen im Unternehmen konnten wir Empfehlungen mitgeben. Davon seien folgende Beispiele genannt:

- Aufklärungskampagnen
- offene Gesprächskultur im Unternehmen einpflegen
- Qualifizierung der Verantwortlichen
- Regelungen im Betrieb
- Sozialberatung
- Auffälligkeiten ansprechen und konkret benennen, nicht wegsehen
- regelmäßige Feedbackgespräche
- usw.

After-Work-Party – Die Entstehung einer ökumenischen Arbeitsgemeinschaft

*Die gemeinsame Suchtberatung
des Caritasverbandes e.V. und
Diakonischen Werkes feiert
ihr 5-jähriges Bestehen.*

*Wir freuen uns, wenn Sie/Ihr am
17. Juli 2024 ab 15.30 Uhr zur
after work party*

*mit fingerfood, Kuchen, Muffins,
alkoholfreien Cocktails,
Getränken und DJ
nach D 7, 5 68159 Mannheim in
unseren Innenhof
kommen/kommt und möchten
Sie/Euch herzlich dazu einladen.*

*Wir freuen uns auf ein
farbenfrohes Fest mit allen.*

Der Einladung sind wir sehr gerne gefolgt und wurden herzlich empfangen. Herr Hans-Jörg Tenbaum und Frau Beate Dörflinger (Leitung der Beratungsstellen in Mannheim) hießen die Gäste willkommen und bedankten sich bei allen Kooperationspartnern. Frau Dörflinger ließ die Entstehung der ökumenischen Beratungsstelle Revue passieren und bedankte sich abschließend bei allen Mitarbeitenden mit den Worten: "Ich bin froh, dass ihr hinter mir steht!"

Die Mitarbeitenden der Daimler Truck AG konnten die Klinik besichtigen und am Nachmittag stellte Marcel Hermann, Sozialberatung Daimler Truck AG), intern geltende Rahmenbedingungen vor. Da in Mannheim zwei Gesellschaften (Daimler Truck AG und Daimler Buses GmbH) im Mercedes-Benz-Werk beheimatet sind, gelten dort mitunter unterschiedliche Vorschriften. Bestärkt durch die Schulung fasste ein Mitarbeiter passend zusammen: "Gemeinsam können wir viel bewegen!" In diesem Sinne beendeten wir einen guten Schultag in der Fachklinik Eußerthal.

Resonanzraum Sucht am Arbeitsplatz

 **BISTUM SPEYER**
BISCHÖFLICHES ORDINARIAT

 Evangelische Arbeitsstelle
Bildung und Gesellschaft

Am 10.07.2024 fand in Zusammenarbeit mit dem Bistum Speyer und der Evangelischen Kirche der Pfalz eine Auftaktveranstaltung zum Thema Sucht am Arbeitsplatz in den Räumen der Fachklinik Eußerthal statt. Stefanie Minges (Fachbereich Arbeitswelt im Bistum Speyer) und Dagmar Eck (Evangelische Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft, Kaiserslautern) luden die Unternehmensvertreter und Mitarbeitervertretungen aus den Kirchenbezirken der Pfalz dazu ein, ein Netzwerk zum Thema Abhängigkeitserkrankungen zu bilden. Der Name dieses Netzwerks lautet "Resonanzraum Sucht am Arbeitsplatz".

Das Thema stieß auf großes Interesse, was sich an der hohen Anzahl der Anmeldungen zeigte. Birgit Eberle (Personalratsvorsitzende in der Fachklinik Eußerthal) begrüßte die Teilnehmenden und übergab die Leitung der Veranstaltung an Stefanie Minges und Dagmar Eck. Sabine Hoffmann (Schnittstellenmanagement in der Fachklinik Eußerthal) gab in ihrem Vortrag erste Einblicke in die Rehabilitation von Abhängigkeitserkrankten und präsentierte einige Informationen und Zahlen zum Thema Sucht.

Während der Veranstaltung wurden bereits Fragen gestellt, wie zum Beispiel: "Was kann ich tun, wenn jemand auffälliges Verhalten zeigt?" Es wurde abgestimmt, ob der Teilnehmerkreis an weiteren Treffen interessiert ist. Da dies bejaht wurde, sammelten Stefanie und Dagmar weitere Fragen und Themen, die für die Teilnehmenden relevant sind. So kann das zukünftige Angebot auf die Bedarfe der Anwesenden zugeschnitten werden. Die Treffen werden einmal im Quartal in der Fachklinik Eußerthal stattfinden. Es wird eine Wünsche-Box aufgestellt, über die jederzeit weitere Themenvorschläge eingebracht werden können. Aus dem Teilnehmerkreis kam zudem der Wunsch nach einem Gespräch mit einem Betroffenen. Dank der Kontakte der Fachklinik Eußerthal zu ehemaligen Patientinnen und Patienten wird diesem Wunsch nachgekommen. Viele weitere Themen sind in Vorbereitung und warten auf die Präsentation. Wir freuen uns sehr auf diesen interessanten Austausch im Resonanzraum. Interessierte können sich gerne über Email: pfarrei-lebensraeume@bistum-speyer.de oder Telefon: 06232/102-316 anmelden.

Besuch von Dr. Thomas Gebhart (MdB, CDU) und Christian Burkhart (Bürgermeister der VG, CDU) in der Fachklinik Eußerthal am 9. Juli 2024



„Herzlichen Dank 🙏 an das ganze Team der Fachklinik Eußerthal für die wertvolle Arbeit!

Bei einem Besuch durften wir Einblicke in die Arbeit erhalten. Suchtkranken Menschen wird hier im Rahmen einer Rehabilitation professionell geholfen. Man spürt den guten Geist, der hier im ganzen Mitarbeiterteam herrscht. 🙏 Ihr Dr. Thomas Gebhart“

Und wir sagen auch Danke für den konstruktiven Austausch!

Achtsamkeitsbasierte Bezugsgruppe: Lernen, etwas verändern zu können!

Ab 1. Oktober wird in der Klinik eine achtsamkeitsbasierte Bezugsgruppe angeboten. Bereits bei Antragstellung kann der Wunsch nach Zuteilung zu dieser Gruppe geäußert werden. Die Patientinnen und Patienten oder deren Beraterinnen und Berater können diesen Wunsch angeben. Hausintern prüfen wir ebenfalls die Zuordnung zu dieser Bezugsgruppe und jede/jeder, der sich dafür interessiert, kann zugeteilt werden.

Vergleichbar mit der Bezugsgruppe CBASP bei Depressionen werden in dieser neuen Bezugsgruppe von Petra Behrendt-Felder neben der Bearbeitung der Abhängigkeitserkrankung achtsamkeitsbasierte Angebote durchgeführt. Michèle Johann bildet sich derzeit ebenfalls auf diesem Gebiet zur Achtsamkeitslehrerin in Psychiatrie und Psychosomatik weiter. Die beiden Therapeutinnen bieten über das bisher angebotene Seminar zur Achtsamkeit hinaus, eine eigene Bezugsgruppe dazu an.

Für wen könnte die Zuordnung zu dieser Bezugsgruppe hilfreich sein? Petra Behrendt-Felder: "Wenn z.B. ein Patient kommt und sagt, er weiß gar nicht, wie sein Rückfall passiert ist. Dann schauen wir uns genau an, was vorher los war! Beispielsweise gibt es den Atemraum. Die Patientinnen und Patienten lernen in dieser 3 Minuten dauernden Übung, eine Technik, um über die Atembeobachtung zu entspannen, vergleichbar dem Autogenen Training. Das unterstützt die Gewährleistung innerer Prozesse. Die Patientinnen und Patienten bekommen die Anleitungen als Audiodatei zur Verfügung gestellt und können beispielsweise mit dem eigenen Handy die täglichen 45 Minuten Übung praktizieren. Wichtig ist, die Bereitschaft zur täglichen Übungspraxis!

Dieses Angebot kann unter anderem auch bei Angststörungen und Depressionen eingesetzt werden." Petra Behrendt-Felder stellt uns eine Kostprobe in Aussicht, eine Demoband von 5 bis 8 Minuten, indem in diese Techniken eingeführt wird. Wir werden weiter darüber berichten.



Caritas Ludwigshafen

Die Kolleginnen konnten nicht am Beratungsstellentreffen teilnehmen. Wir haben für die seit über 30 Jahre in der Sucht tätige Mitarbeiterin, Frau Yvonne Neufeld und die neue Kollegin, Samantha Metzger, gerne ein kleines Beratungsstellentreffen organisiert. Zuerst sind wir den Begrüßungsvortrag mit Vorstellung der Fachklinik Eußerthal durchgegangen und konnten Fragen zu unserem Haus und zu den Therapien klären. Einen Patienten, der aktuell hier in Reha ist, konnten wir für ein Gespräch einladen. Es fand eine kurze Teilnahme an der Reha-Konferenz statt, bezogen auf eine Patientin. Der Austausch hierzu brachte mehr Verständnis für das Handeln in Bezug auf die Beendigung der Reha bei ihr. Und schließlich führten wir noch eine Klinikbesichtigung durch. Frau Neufeld bemerkte: "In jeder Klinik gibt es etwas Besonderes. Es ist gut, sich selbst einen Eindruck zu verschaffen. Es lässt sich dann leichter eine Empfehlung an die Klientinnen und Klienten geben."

Zur Begrüßung beim Ehemaligentreffen haben wir unsere Ton-Herzen verschenkt und wünschten allen damit alles Gute. Wir wünschen uns, dass Sie weiterhin unsere Fachklinik Eußerthal im Herzen tragen!

PS: Sie finden uns auch auf Facebook unter fachklinik-eusserthal

Bis bald,
*Ihr Team aus der
Fachklinik Eußerthal mit Herz*

Steckbrief

Name: Petra Behrendt-Felder

Beruf: Dipl. Sozialarbeiterin, personenzentrierte Psychotherapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Sozialtherapeutin, zertifizierte Lehrerin für achtsamkeitsbasierte Stress Reduktion

Das mache ich in meinem Job genau:

Ich arbeite im Team Sucht und Psychotherapie und bin als Bezugstherapeutin gemeinsam mit einer Kollegin Ansprechpartnerin für eine unserer 12 Wohngruppen. Ich führe die Gruppentherapien auf meiner Station und die Einzeltherapien von den bei mir verorteten Rehabilitanden nach dem Wechsel von der Aufnahmestation bis zur Entlassung durch. Dabei kooperiere ich mit allen unseren Fachbereichen, der psychiatrischen und medizinischen Diagnostik und Behandlung, ebenso wie der beruflichen Wiedereingliederung, der pflegerischen und ergotherapeutischen Unterstützungen. Auch die Weitervermittlung an die nachsorgende Beratungsstelle gehört zu meinen Aufgaben. Seit mehreren Jahren biete ich eine Indikativgruppe zu achtsamkeitsbasierten Therapieansätzen an: Achtsamkeitsbasierte kognitive Therapie ermöglicht Reiz - Reaktionsmechanismen zu bemerken und dadurch die Freiheit über die eigene Handlung wiederzugewinnen.

Das mag ich an meinem Job besonders:

Mich jedes Mal neu auf das „so Sein“ des Menschen, der mir gerade gegenüber sitzt einzulassen und gemeinsam herauszufinden, was zur Entwicklung des Suchtgeschehens beigetragen hat, um dann zusammen den jeweils individuellen Ausweg aus der Erkrankung zu finden. Dabei die Schwarmintelligenz der Bezugsgruppe nutzen und zu beobachten, wie Entwicklung möglich wird. Diese Prozesse durch unseren interdisziplinären Austausch kontinuierlich zu stärken und zu allen Berufsgruppen flache hierarchische Strukturen nutzen zu können, erlebe ich als Bereicherung. Last not least finde ich die lange Anfahrt durch den wunderschönen Pfälzerwald, in dem die Klinik liegt, einfach entschleunigend.

In der FKE seit: Oktober 2016

Lieblingsplatz in der Klinik:

Die Bibliothek im 4. Stock mit dem Blick auf die Trifels Burg

Meine Message an unsere Patientinnen und Patienten:

Jon Kabat Zinn hat gesagt: „Du kannst die Wellen des Lebens nicht stoppen, aber Du kannst lernen zu surfen“. Ein Aufenthalt in der Fachklinik Eußerthal kann ein bedeutender Schritt auf diesem Weg sein und: Abstinenz ist möglich und macht Spaß. ☺

